

Laibacher Zeitung.



N^o. 59.

Dinstag am 18. Mai

1847.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
ßung vom 4. Mai d. J. die Propstei Birgillenberg zu
Friesach dem Domdechant von Gurk, Johann Michael Achaz,
allergnädigst zu verleihen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
ßung vom 9. Mai d. J. den k. k. Rath und bisherigen
Vice-Director des allgemeinen Krankenhauses, Dr. Johann
Nepomuk Seeburger, zu Allerhöchstihrem zweiten Leibarzte
und wirklichen nieder-österreichischen Regierungsrathe zu er-
nennen geruhet.

Wir lesen im „Oesterreichischen Beobachter“ über die
Beisetzung der Leiche des Herrn Erzherzogs Carl, wie folgt:
Wien, 5. Mai. Bei der feierlichen Beisetzung der irdischen
Ueberreste des Erzherzogs Carl war das Innere der Cau-
zinerkirche schwarz ausgeschlagen — die Kniebänke und Kir-
chenstühle schwarz überzogen — der Fußboden schwarz belegt.
J. M., der Kaiser und die Kaiserin, die Kaiserin-Mut-
ter, dann J. k. k. H. H., der Erzherzog Franz Carl und
dessen Gemahlin, Erzherzogin Sophie, die Erzherzoge Franz
Joseph, Ferdinand Maximilian, Stephan, Johann, Leopold,
Ludwig, Ferdinand Victor v. Este und Maximilian von
Este, wie auch der Prinz und die Prinzessin von Salerno,
und Prinz Moriz von Nassau hatten sich in der Kirche ein-
gefunden. Die Erzherzoge Albrecht, Carl Ferdinand, Friedrich
und Wilhelm (Söhne des hohen Verbliebenen), in tiefster
Trauer, waren auf den für sie bestimmten Plätzen zugegen.
Als der Leichenwagen an der Hauptpforte der Capuziner-
kirche anlangte, wurde der Sarg aus dem Wagen gehoben,
von dem pontificirenden Weihbischof an der Spitze der Geist-
lichkeit empfangen, unter deren Vortritt in die Kirche ge-
tragen und auf die daselbst aufgestellte, rings mit brennen-
den Lichtern umgebene Trauerbahre niedergelassen. Nun er-
folgte die feierliche Einsegnung durch den Weihbischof und
die Abfingung des Libera durch die Sängler der Hof-Musik-
capelle. Hierauf wurde der Sarg von den PP. Capuzinern
erhoben, und unter Trauergebeten und Fackelbegleitung in
die Gruft hinabgetragen. Der Weihbischof ging mit der as-
sistirenden Geistlichkeit voran. In der Gruft ging die noch-
malige Einsegnung vor sich. Nach Beendigung der Gebete
ließ der Stellvertreter des k. k. ersten Obersthofmeisters, Graf
Dietrichstein, den Sarg öffnen. Ein k. k. Kammerfourier
schlug die weiße Taffethülle von dem Antlitz des hohen Hin-
geschiedenen zurück; Graf Dietrichstein wies die Leiche dem
Guardian der PP. Capuziner vor, und richtete an densel-

ben folgende Worte: „Empfangen Sie, hochwürdiger Guar-
dian, den Leichnam Sr. kaiserl. Hoheit, des durchlauchtig-
sten Hrn. Erzherzogs Carl Ludwig von Oesterreich; des rit-
terlichen Prinzen ohne Furcht und ohne Tadel, dessen hohe
Tugenden allgemeine Liebe und Verehrung erweckten, und
der unsterblich als heldenmüthiger, ruhmgekrönter Feldherr in
den dankbaren Herzen aller Unterthanen des Kaiserreiches
und in allen deutschen Herzen immer fortleben wird. Möchte
der Nachhall des donnernden Geschüßes die höheren Sphä-
ren erreichen, in welchen der gottesfürchtige Held für seine
geliebte Familie, für das erlauchte Kaiserhaus und für den
Ruhm der österreichischen Heere betet; möchte dieser Nach-
hall dem glorreichen Sieger die Erinnerung an seine glän-
zenden Waffenthaten und an die treuen tapferen Krieger zu-
rückrufen, welche stets jubelnd seinem Rufe in die Schlach-
ten gefolgt sind. Ich übergebe dieses theure Kleinod Ihrer
Obhut.“ Das Antlitz der Leiche wurde hierauf wieder ver-
hüllt, der Sarg wurde geschlossen, und Graf Dietrichstein
behändigte den einen der beiden Schlüssel dem Guardian der
PP. Capuziner zur Aufbewahrung, den andern aber dem
anwesenden Hofsecretär des k. k. Obersthofmeisteramtes zur
Hinterlegung in der k. k. Schatzkammer, worauf alle aus
der Gruft in die Kirche zurückkehrten. Der allerhöchste Hof
verließ, während dieses in der Gruft vor sich ging, die Kir-
che, und die H. H. Erzherzoge, Söhne des Verewigten,
verfügten sich nun in die Gruft hinab, um an dem Sarge
ihr Gebet zu verrichten.

Gänzlichcs Verbot der Ausfuhr von Ge-
treide, Hülsenfrüchten, Mehl und Kartoffeln.
— In Folge einer allerhöchsten Anordnung vom 6. d. M.
wird von dem Tage der gegenwärtigen Kundmachung ange-
fangen, für unbestimmte Zeit an der ausländischen Gränze
die Ausfuhr der sämtlichen nachbenannten Gegenstände
gänzlich verboten und zwar: von Weizen und Spelz-
körnern, von türkischem Weizen (Kukuruz oder Mais), von
Hoggen und Halbgetreide, auch Schwarzgetreide, von Ger-
ste und Spelz in Hülsen, von gerollter oder gebrochener
Gerste und Hafergrünze, von Hafer, Heidekorn oder Buch-
weizen, Hirse, Heide und Hirse, gebrochen, Wicken; von
Bohnen oder Bifolen und Bifern, von Erbsen und Linsen,
von Ories, Malz, Mehl aus Getreide und Hülsen-
früchten aller Art, wie auch Kartoffelmehl und von Kar-
toffeln. — Welches gänzlichcs Ausfuhrverbot hier-
mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Dieses Edict erschien bereits für Währen und Schlesien,
Oesterreich ob der Enns und Salzburg.

Galizien.

Aus Larnow vom 9. April. Seit einigen Wochen erfreuen wir uns einer wahren Frühlingsluft. — Das Wintergetreide verspricht durch sein schönes Aussehen viel; das gelinde Wetter begünstigt die Feldarbeit, der warme Regen war für den Boden eine große Wohlthat. Die Wirthe beeilen sich, den Hafer und die Gerste frühzeitig anzubauen; da man bereits im Herbste viele Felder zubereitet hatte, so werden binnen kurzer Zeit unsere Aecker bestellt seyn. — Unsere ganze Aufmerksamkeit ist auf die Kartoffeln hin gerichtet, wovon sich aber nichts Bestimmtes sagen läßt; denn in manchen Orten haben sie sich wohl erhalten, in anderen hingegen ist das Gegentheil. Viele Kartoffeln dürfen wir heuer nicht hoffen, denn es wird auch nicht viel angebaut werden. — Bei uns beschäftigt man sich mit dem Maisanbau; diese Arbeit wird wohl in diesem Jahre Fleiß und Mühe kosten, aber man muß sich, wie möglich, nach einem Mittel umsehen, den Kartoffelmangel zu ersetzen. — Die Getreidepreise sind bei uns seit lange stabil, und im Falle das Getreide auch später so aussieht, wie bis jetzt, so dürfen sie auch fallen. — Kleesamen findet keinen Käufer; einen Korb vom schönsten Kleesamen kann man um 15 fl. C. M. bekommen. — Das Arbeitsvieh steht in einem hohen Preise, wir wissen uns an so was Aehnliches nicht mehr zu erinnern. Das wird aber höchst wahrscheinlich von keiner langen Dauer seyn.

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Der »Wiener Zeitung« vom 13. Mai entlehnen wir aus Como vom 28. April: Gestern um 2 Uhr Nachmittags verfügte sich Sr. kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Herr Vice-König, in Begleitung seiner durchlauchtigsten Herren Söhne, Erzherzoge Rainer und Heinrich, kaiserl. Hoheiten, an Bord des Dampfbootes »Jalco« von Villa del Pirzo nach Colico, wo Höchstderselbe gleich nach der Landung die Arbeiten in Augenschein nahm, welche zur geradlinigen Eindämmung des Adassuffes auf der sogenannten spanischen Ebene fortgesetzt werden. Dieß ist die zweite der drei Arbeitseinteilungen, in welche der entsprechende Entwurf zerfällt, und worin die große fünfböyige steinerne Brücke enthalten ist, deren Bau mit der größten Schnelle und Genauigkeit fortschreitet. Der durchlauchtigste Herr Erzherzog geruhte dem k. k. Provinzial-Delegaten und dem Ober-Ingenieur Leva Höchsthochste Zufriedenheit darüber zu erkennen zu geben. Bei dieser Gelegenheit legte der gedachte Ober-Ingenieur Sr. k. k. Hoheit die Tracirung auch des andern Entwurfs über den Bau des fahrbaren Canals vom Comoer See zu jenem von Mezzola vor, welcher gleich nach beendigter Eindämmung der Adda ausgeführt werden soll.

Diese von der Gnade Sr. kaiserl. Majestät großmüthig bewilligten Werke sind von der größten Wichtigkeit; denn in Folge ihrer Herstellung wird eine sehr beträchtliche Ausdehnung von Gründen nutzbar verwendet werden können; in vielen Ortschaften, welche zur Sommerzeit wegen der dort herrschenden Wechselfieber von den Einwohnern verlassen

werden müssen, wird die Ursache der Insalubrität aufhören, und selbst der Handelsverkehr wird dadurch gewinnen, nachdem die Waren, welche gegenwärtig vom Auslande über den Splügen und über das Bregaglia-Thal verführt werden, alsdann auf großen Last- und Dampfschiffen bis Nioa di Chiavenna zu jeder Jahreszeit werden transportirt werden können.

Sr. kaiserl. Hoheit, Höchsthochste nach der Rückkehr nach Colico im dortigen Gasthose abgestiegen waren, geruhten nebst den ersten Orts-Autoritäten den gedachten Ober-Ingenieur zur Tafel zu ziehen, und setzten dann heute Morgens die Reise fort. Zu Bellano besichtigte der durchlauchtigste Herr Erzherzog das Commissariatsgebäude, und in Lecco außer dem Bezirks-Commissariate das seit Kurzem errichtete Krankenhaus, dann die große Fabrik Badoni, wo mit Hilfe von englischen und belgischen Maschinen alle Gattungen Nägel mit großer Zeit- und Hände-Ersparniß verfertigt werden.

Italien.

Das »Journal des österr. Lloyd« vom 13. Mai meldet aus Bergamo vom 4. d. M.: Am 10. l. M. wird hier die feierliche Einweihung unseres neuen Gewerbevereins Statt finden. Derselbe zählt bereits 105 gründende Mitglieder, deren jedes sich zur Entrichtung von 100 Lire jährlich auf sechs Jahre verbindlich gemacht hat.

Sardinien.

Turin, den 6. Mai. Unser königl. Hof hat aus Anlaß des Ablebens Sr. kaiserl. Hoheit, des Erzherzogs Carl, Oheims Ihrer Majestät, unserer Königin, die Trauer angenommen, welche von heute an durch vierzig Tage dauern soll.

Den 28. April hat der König zu der über den Tanoro-Strom, in der Stadt Alba zu erbauenden steinernen Brücke, in Gegenwart einer zahllosen Volksmenge und mit allen bei ähnlichen Gelegenheiten üblichen Förmlichkeiten, den Grundstein gelegt.

Preußen.

Die »Allgemeine Preussische Zeitung« meldet aus Berlin vom 6. Mai: »Heute wurde das königl. Hoflager nach Potsdam verlegt, wohin sich Ihre Majestäten, der König und die Königin, um 2 Uhr per Eisenbahn begaben. — Abends brachte das Officiercorps der dortigen Garnison zur Feier der Genesung Ihrer Majestät, der Königin, mit sämmtlichen Militärmusikchören ein Ständchen, dem sich das Publicum in zahlloser Menge zugesellt hatte. — Ihre Majestät, die Königin, geruhten Sich in huldreichster Weise gegen die im Schlosse versammelten Stabsofficiere über die gehabte Aufmerksamkeit auszusprechen.«

Deutschland.

Die »Münchener politische Zeitung« meldet aus München vom 3. Mai: »Sr. Majestät, der König, haben durch allerhöchsten Erlaß vom heutigen Tage zu verordnen geruht, daß in Allerhöchstdero gesammtem Heere für »Deutschlands

Helbens, weil. Se. kaiserl. Hoheit, den Herrn Erzherzog Carl von Oesterreich, eine dreitägige Trauer angelegt werde, und zwar so, daß von hiesiger Besatzung schon mit morgigem Tage, von sämtlichen äußeren Besatzungen aber solche jedesmal an dem Tage unmittelbar nach dem Eintreffen gegenwärtigen Rescripts zu geschehen hat. Sämmtliche Officiere und im Officierrang stehende Militärbeamte haben also während drei Tagen den Flor am Arme zu tragen.«

Zu Ulm haben am 1. Mai beklagenswerthe Unordnungen aus Anlaß der Steigerung der Lebensmittelpreise Statt gefunden, wobei die Wohnung des Kunstmüllers Wieland sehr übel zugerichtet wurde; auch noch in andern Wohnungen von Bierbräuern und Wirthen wurden vom Pöbel Zerstörungen verübt. — Durch das Einschreiten des Militärs wurde die Ruhe nach Verlauf von einigen Stunden hergestellt.

Niederlande.

Aus dem Haag, 3. Mai. Es ist vorgestern ein Bulletin über die Gesundheit Sr. Majestät, des Königs, erschienen, worin es hieß: »Se. Majestät haben wegen heftiger Anfälle des Wechselfiebers, welche jedoch nachzulassen anfingen, seit mehreren Tagen das Zimmer nicht verlassen. Gestern befanden sich Se. Majestät besser, und es ist kein Bulletin weiter ausgegeben worden.«

Frankreich.

Die »Allgemeine Zeitung« vom 8. Mai meldet aus Paris v. 3. d. M.: Vou-Maja kommt nicht nach Pomerol, sondern bleibt bis auf weiteres im Hôtel des Empereurs in Marseille, wo er große Theilnahme erregt, und die Pariser haben Hoffnung, ihn nun doch noch zu sehen. Die Regierung, irreführt durch die Ausdrücke der Depesche, welche die Gefangennehmung des feindlichen Häuptlings anzeigte, während derselbe sich freiwillig gestellt hatte, wollte ihn allerdings auf eine Festung bringen lassen; auf Verwendung und über die näheren Umstände unterrichtet, hat sie den Befehl zurückgenommen. Als man den Sohn der Wüste benachrichtigte, daß er nicht nach Paris gehen, sondern eine Festung zum Aufenthalt bekommen werde, gerieth er in einen unbeschreiblichen Zorn, und der Gasthof hallte vom Gebrüll dieses Löwen des Dahra. Alle Mittel, ihn zu besänftigen, waren umsonst, als seine beiden anmuthigen Zimmernachbarinnen, Theresia und Maria Milanollo, die Kraft ihrer Violinen versuchten, wodurch es ihnen gelang, die wilde Schwermuth dieses neuen Sauls zu heilen. Dadurch wurde Vou-Maja, besonders den Musikfreunden, noch interessanter, und es war davon die Rede, ihm zu Ehren und zu seiner vollen Genesung ein kleines Privatconcert zu veranstalten. Uebrigens ist seine Gefangenschaft eine sehr milde zu nennen; er besucht das Theater und es scheint ihm gar nicht unangenehm zu seyn, daß er der Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit ist. — Am 4. Mai wollten die Schwestern Milanollo ihr letztes Concert in Marseille geben.

Paris, 4. Mai. Der Prinz von Syracus, Bruder des Königs von Neapel, war am 29. April auf dem Dampfsboot »Beloco« in Marseille eingetroffen und hat ohne Auf-

enthalt die Reise nach Paris fortgesetzt. An demselben Tage war auch Vou-Maja, begleitet von Capitän Richard, dahin abgereist. Hier sind gestern auf der Eisenbahn von Orleans die sterblichen Reste des Generals Bertrand angekommen, um morgen, am Todestag Napoleons, an der Seite seines kaiserlichen Herrn beigesetzt zu werden. Vier Trauervagen, worin ein Priester, die Familie des Generals und einige alte Waffengefährten saßen, holten den Sarg im Bahnhof ab. Er wurde im Invalidenhôtel feierlich empfangen und einstweilen in einer Capelle niedergelegt.

Spanien.

Der »Oester. Beobachter« vom 14. Mai meldet: Nachrichten aus Madrid vom 1. d. M. berichten: »Der Graf von Castellar ist am 28. April aus Rom angekommen und hat der Königin in einer Privataudienz eine Denkschrift des Infanten Don Enrique überreicht. Er soll von der Königin sehr freundlich empfangen worden seyn. Dem Vernehmen nach hat der Papst nicht geradezu verweigert, die Ehe des Infanten einzusegnen, sondern nur einen Aufschub bis zur Beistimmung der Königin verlangt, weil es unter den dermaligen Beziehungen des römischen Stuhles zu Spanien nicht wohlgerathen seyn würde, in einer solchen Angelegenheit direct den Wünschen der spanischen Regierung zuwider zu handeln. — Der Herzog von Baylen hat das Commando der königl. Jellebardiere niedergelegt und der bisherige zweite Befehlshaber, Herzog von San Lorenzo, ist damit beauftragt worden. In seine Stelle rückte der Gouverneur von Madrid, General Ros de Olano. — Die Königin hat dem Sohne des verstorbenen Palafox, Herzogs von Saragossa, diesen Titel und die Grandwürde erster Classe verliehen. — Es war das Gerücht verbreitet, in Barcelona, Mataro und Nlot seyen Unruhestörungen ausgebrochen; es hätten sehr ernsthafte Pronunciamentos Statt gehabt, weil die Regierung mit England einen Vertrag über die Baumwolleneinfuhr abgeschlossen habe oder abzuschließen gedenke. — Aus Portugal hat man nur unzuverlässige, sich widersprechende Nachrichten.«

Portugal.

Nach Berichten aus Lissabon vom 29. April wurden die activen Feindseligkeiten von beiden Seiten als suspendirt betrachtet. Man schien anzunehmen, die Königin habe den Bedingungen der englischen Regierung definitiv ihre Zustimmung gegeben und deswegen ihr Ministerium gewechselt.

Großbritannien und Irland.

Der »Oesterreichische Beobachter« vom 13. Mai berichtet aus London vom 5. d. M.: Auf der Dorchester-Southampton Eisenbahn ist ein Tunnel, den man am Samstag für fertig geworden erklärt hatte und den darauf im Laufe des Sonntags Tausende von Menschen besichtigten, noch am Spätabend dieses Tages, als zum Glück Niemand mehr darin war, unter entsetzlichem Krachen eingestürzt.

Der »Courier von Manchester« meldet, daß in den sechs großen Fabrikstädten nur 126 der 382 großen Fabriken in voller Thätigkeit sind, während 212 wenig über die

Hälfte und 44 gar nicht arbeiten lassen. Von den 71.215 Arbeitern, welche in jenen 382 Fabriken ihr Brot fanden, sind nur 34.564 noch vollbeschäftigt, 26.510 haben nur halbe Arbeit und 10.141 sind müßig. Den noch Beschäftigten droht täglich eine Herabsetzung des Arbeitslohns. Das Elend unter der Arbeiterbevölkerung zu Manchester ist entsetzlich, feuchenartige Krankheiten brechen aus und im Arbeitshause nimmt die Sterblichkeit furchtbar zu. In feuchten Kellerwohnungen hausen oft mehrere Familien zusammen, deren Kinder kaum mit Lumpen bekleidet sind; in Wohnungen von 4 bis 5 Kammern sind oft 30 bis 40 Personen eingepfercht.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, den 25. April. Der neugeborne Prinz, Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, ist mittelst allerh. Tagesbefehls vom 22. April zum Chef des Leibgarde-Dragoner-Regiments ernannt worden.

Auch Sibirien ist von einer Missernte heimgesucht worden und die Goldwäschereien haben die Preise der Lebensmittel bedeutend gesteigert, was jedoch mehr eine Folge des Ueberschusses an Gold, als des unzureichenden Productenverraths ist.

G r i e c h e n l a n d.

Das »Journal des Debats« vom 5. Mai schreibt: »Man kennt die wichtigen Dienste, welche der Genfer Philhellene, Bankier Eynard, seit zwanzig Jahren Griechenland geleistet hat. So eben hat er wieder einen neuen Beweis seiner unerschöpflichen Aufopferung gegeben: auf die Nachricht, daß die englische Regierung unter Absendung von drei Linien Schiffen die Bezahlung der fälligen Halbjahrszahlung aus dem Ansehen (so weit England dafür Bürge ist) fordert, die griechische Regierung aber nicht im Stande ist, in diesem Augenblicke die Zahlung zu leisten, hat Hr. Eynard für den Fall, daß England auf seiner Forderung bestohe, die erforderliche Summe dem griechischen Cabinet zur Verfügung gestellt. Man erinnert sich, daß schon im Jahr 1829 Herr Eynard durch einen Vorschuß von 700.000 Fr. ohne Bürgschaft Griechenland aus einer drohenden Krise rettete.«

Der »Moniteur Grec« meldet aus Athen unterm 29. März: Die Oppositionsblätter zeigen an, daß der englische Gesandte den Befehl erhalten hat, von der griechischen Regierung den Betrag von beiläufig 700.000 Drachmen als Entschädigung für die im verfloffenen Monat März zum Behufe der Zinsen aus den garantirten Anlehen von England geleisteten Vorschüsse zu reclamiren.

Die neue Zusammensetzung des Cabinetts ist von der öffentlichen Meinung günstig aufgenommen worden. Aus allen Provinzen wird geschrieben, daß das Ministerium auf die Unterstützung der Nation rechnen kann, und Niemand zweifelt an dem glücklichen Ausgange der neuen Wahlen.

Der französische Consul in Janina, Hr. Sabatier, hat in Anerkennung des Schutzes, welchen er bei Gelegen-

heit der im verfloffenen Monate Februar daselbst vorgefallenen Unordnungen den hellenischen Unterthanen hatte angedeihen lassen, das Commandeurkreuz des königlichen griechischen Erlöser-Ordens erhalten.

Alle Correspondenzen aus dem Innern stimmen in den Berichten überein, daß die Provinzen sich der tiefsten Ruhe erfreuen. Die den Feldarbeiten günstige Witterung kam der bemerkenswerthen Thätigkeit der Bevölkerungen sehr zu Statuten, und Alles deutet darauf hin, daß die diesjährigen Ernten vielleicht den Ueberschuß jener der verfloffenen Jahre noch übertreffen werden.

W a l l a c h e i.

Die »Bukarester Zeitung« vom 26. April meldet aus Rimnik vom 20. d. M.: »Gestern Mittag zwölf Uhr kam in dem Hause eines Tischlers Feuer aus und hier, wie in Bukarest, wehte ein sturmartiger Wind, der die hell auflodernden Flammen anderen Dächern zuführte, wodurch eine furchtbare Feuersbrunst entstand. Das bischöfliche Seminar, das Schulgebäude, das Tribunal und viele andere werthvolle Häuser befinden sich unter den 58 Gebäuden, die ein Raub der Flammen wurden. Wir hatten uns kaum von dem ersten Schrecken erholt, den die fürchterliche Kunde des Osterfeuers unter uns verbreitet hatte und tiefes Mitleid mit dem herben Loos unserer Brüder und Freunde in der Hauptstadt füllte unsere Seele, als das wilde Element auch über uns hereinbrach, während wir keine Ahnung hatten, daß wir selbst bald des Mitleids bedürftig seyn würden. — Ja des Mitleids — und der Hilfe! — Denn auch hier hat die Schnelligkeit, mit der die Flammen um sich griffen, gar manche verhindert, ihre kleine Habe zu retten, und mit gerungenen Händen umstehen sie jetzt die dampfenden Trümmer.«

O s m a n i s c h e s R e i c h.

Die »Türkische Staatszeitung« vom 8. Dschemasil-Ewvel 1263 (24. April 1847) enthält in ihrem leitenden Artikel einige vom Pforten-Conseil beantragte und vom Sultan genehmigte Verfügungen, durch deren eine den Frauen die Antritts- und Erbsfähigkeit von Ackerlehen, die ihnen bisher benommen war, zugesichert wird.

A e g y p t e n.

Berichten aus Alexandrien vom 19. April zu Folge, waren die ersten Ingenieure, welche in Auftrag der »Suez-Kanal-Gesellschaft« die Pläne zum Durchstiche des Isthmus von Suez an Ort und Stelle studiren sollen, bereits in Alexandrien eingetroffen, und hatten ihre Reise nach Kairo fortgesetzt, wo sie Linant-Bey erwartet, um sie nach Suez zu begleiten. Es sind drei österreichische Ingenieure, die Herren Jassunger, Junker und Mayer, welche Hr. Negrelli, dessen Ankunft man gleichfalls von Tag zu Tag entgegen sieht, vorausgeschickt hatte. Die übrigen Ingenieure, englische und französische, werden später eintreffen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

3. 763. (3)

Industrie-Verein in Graz.

Am 20. Juni d. J. wird in Graz eine beratende Zusammentretung der Abgeordneten sämtlicher Vereinsprovinzen Statt finden, und Tags darauf, den 21. Juni, die achte allgemeine Versammlung abgehalten werden.

Im Auftrage der Vereins-Direction.

Die Delegation des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie- u. Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg, den 10. Mai 1847.

Cours vom 14. Mai 1847.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	107
detto ditto 4 " (in G.M.)	97 1/2
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt.	65
detto ditto ditto " 2 " 55	
Obligationen der Stände	Verar. Domest. (G.M.) (G.M.)
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz und des W. Oberk. Amtes	
Bank-Actien pr. Stück 1591 in G. M.	

um 9 Uhr, in loco Ottaviz mit dem Befehle angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 16. Jänner 1847.
Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 31. Mai l. J. die dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

Getreid-Durchschnitts-Preise.

in Laibach am 15. Mai 1847.

Marktpreise.

Ein Wiener Megen Weizen	6 fl. 13 3/4 kr.
— — Kukuruz	4 " 6 " "
— — Halbfrucht	— " — " "
— — Korn	4 " 46 1/4 " "
— — Gerste	3 " 37 1/4 " "
— — Hirse	3 " 34 3/4 " "
— — Heiden	3 " 8 " "
— — Hafer	2 " 8 " "

Vermischte Verlautbarungen.

3. 786. (1)

Nr. 3201.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Mathias Muchitsch von Ottaviz, wider Andreas Knauß von ebenda, in die executive Feilbietung der, dem Letztern eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 214 zinsbaren, auf 730 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldiger 122 fl. c. c. s. gewilliget, und zur Vornahme drei Tagsatzungen, als: auf den 24. März, 26. April und 31. Mai l. J., jedesmal Vormittag

(3. Laib. Zeit. Nr. 59 v. 18. Mai 1847.)

3. 797. (1)

Nr. 1107.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 19. October 1846 zu Jassenovacz in Croatien verstorbenen Stephan Aushlaker, von Travnik Nr. 27, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 23. Juni l. J., früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und rechtsgeltend darzutun. Eben so haben alle Jene, welche in den genannten Verlaß etwas schulden, zur dießfälligen Liquidation am obigen Tage in diese Amtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bez. Gericht Reifnitz am 21. April 1847.

3. 801. (1)

Nr. 1103.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der F. C. Herrschaft Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Martin M. Heßneu, von Gozhe Haus Nr. 14, in den executiven Verkauf der, dem Anton Messeneu, von Ersel Haus Nr. 33, gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 280, R. 3. 5, dann Urb. Fol. 279, R. 3. 4 und Berggr. Fol. 58 dienstbaren, gerichtlich auf 1407 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, so wie der, demselben gehörigen, gerichtlich auf 49 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 4 Wein-

fässer, 2 Weinbottiche und 1 Weinpresse, wegen schuldiger 180 fl. 58½ fr. s. c. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, auf den 28. Juni, den 29. Juli und den 28. August l. J., jederzeit Vormittag um 10 Uhr, in loco Ersel mit dem Beifage bestimmt worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant vor dem Anbote das 10% Badium zu erlegen hat, können hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Wippach am 15. März 1847.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 12. Mai 1847.

Z. 789. (1) Nr. 528.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Idria wird den unbekanntten Erben des Anton Kobau von Mitterkanomla, welche auf die zu Mitterkanomla H. Z. 44 und 45 liegende Halbhube irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Joseph Kobau, physischer Besitzer der obgenannten Realität, bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der zu Mitterkanomla H. Z. 44 und 45 liegenden, der k. k. Bergcameral-Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 39/326 dienstbaren Hubealität eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Bitte die Tagsagung auf den 21. Juli 1847 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Jozula von Idria aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die unbekanntten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst zu erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten müssen, widrigens sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen treffen würden.

k. k. Bez. Gericht Idria am 27. April 1847.

Z. 785. (1) Nr. 1368.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Widmer von Moichwald, Cessionärs der Maria Krenn, in die Reassumirung der mit dem hiesigen Bescheide vom 30. August 1844, Z. 2769, bewilligten, sodann wieder sistirten executiven Feilbietung der, den Eheleuten Anton und Maria Sobez gehörigen, in Windischdorf sub Conscr. Nr. 36 und Rect. Nr. 82 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 270 fl. geschätzten ¼ Urb. Hube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 16. November 1843, Z. 46, von Anton Sobez schuldigen 46 fl. 32 fr. c. s. e. gewilliget, und seyen hiezu die Tagsagungen auf den 25. Mai, 24. Juni und 24. Juli 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Windischdorf mit dem Beifage angeordnet worden, daß diese Hube erst bei der dritten Tagsagung unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Z. 803. (1) Nr. 1146.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Gurksfeld werden die nachbenannten, im laufenden Jahre zum Liniendienste berufenen Individuen als:

N a m e n	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	Anmerkung
Franz Hladnig	Bründel	38	Bründel	1826	Nicht erschienen.
Joseph Terin	Kalze	23	Hafelbach	1827	Paßlos abwesend.
Johann Perjatu	Groß Mraščen	3	Zirkle	1827	Nicht erschienen.
Johann Sirotka	dto	10	dto	1827	Paßlos abwesend.
Johann Köchel	dto	13	dto	1827	dto.
Joseph Matkovitsch	Supetschendorf	6	dto	1827	dto.

aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie die Behandlung als Rekrutirungsflüchtlinge zu gewärtigen hätten.

k. k. Bezirks-Commissariat Gurksfeld den 9. Mai 1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 796. (1) Nr. 9679.

C u r r e n d e
des k. k. illyr. Guberniums. — Betreffend das Verbot der Erzeugung, des Verkaufes und des Gebrauches explodirender Stoffe. — Seine Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 6. April d. J. mittelwweile bis auf eine weitere Allerhöchste Verfügung sowohl die Erzeugung als den Verkauf und den Gebrauch explodirender Stoffe strenge zu untersagen geruhet. — Welche mit dem Decrete der hohen k. k. vereinigten Hofkanzlei vom 15. April l. J., 3. 12284, intimirte Allerhöchste Entschliebung im Nachhange zu der hierortigen gedruckten Currende vom 5. Jänner l. J., 3. 32361, zur genauesten Darnachachtung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 28. April 1847.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.
Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 795. (1) Nr. 9904.

V e r l a u t b a r u n g
über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zufolge hohen Hofkammerdecretes vom 16. April l. J., 3. 14722, haben Lorenz Altlechner et Comp., den Jacob Fleischmann zu Freudenthal in Mähren, A. D. Fleischmann in Wien und Ignaz Redlich zu Groß-Wisternitz in Mähren, als Mit-eigenthümer der Privilegien vom 27. Juni und 1. August 1845, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Verwendung des Grauschiefers, aufgenommen. — Ferner wurde mit dem hohen Hofkanzleidcrete vom 21. April l. J., 3. 11701, im Nachhange zu dem hohen Hofkanzleidcrete vom 26. Februar l. J., 3. 4886, und mit Bezug auf die Gubernialcurrende vom 20. März l. J., 3. 6073, der Landesstelle eröffnet, daß in der Aufschrift der Verzeichnisse über die von der k. k. allgemeinen Hofkammer am 28. Jänner l. J. verliehenen ausschließenden Privilegien irriger Weise der 21. Jänner, statt des vorbemerkten Datums, als der Verleihungstag angesetzt worden sey. — Laibach am 3. Mai 1847.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 800 (1) Nr. 7657.

K u n d m a c h u n g.

In Folge des h. Gubernial-Decretes vom 30. April l. J., 3. 6528, wird zur Hint-

(3. Amtsbl. Nr. 59 v. 18. Mai 1847.)

angabe der im laufenden Jahre im hierortigen Inquisitionshause und in der Scharfrichterwohnung vorzunehmenden Conservations-Arbeiten am 31. d. M. Mai um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten. — Der Ausrufspreis für die Übernahme der Conservationsarbeiten im Inquisitionshause besteht in der Gesamtsomme von 412 fl. 8 kr.; hievon entfallen auf die Maurerarbeit . 195 fl. 54 kr.
Zimmermannsarbeit 107 „ 28 „
Tischlerarbeit 15 „ 41 „
Schlosserarbeit 7 „ 20 „
Hafnerarbeit 27 „ — „
Zimmermalersarbeit 34 „ — „
Spenglerarbeit 14 „ 33 „
Binderarbeit 37 „ — „
Anstreicherarbeit 3 „ 12 „

Der Ausrufspreis für die Übernahme der Conservationsarbeiten in der Scharfrichterwohnung besteht in der Gesamtsomme von 11 fl. 6kr. Hievon entfällt auf die Maurer-Arbeit 5 fl. 39 kr.
Zimmermannsarbeit 5 „ 9 „
Tischlerarbeit — 12 „
Schlosserarbeit — 6 „
K. K. Kreisamt Laibach am 15. Mai 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 778. (1) Nr. 508.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben: daß man den Gregor Markovitsch, von Unterdupplach Nr. 19, als Verschwender zu erklären, und demselben den Franz Boschtar, von ebenda, als Curator zu bestellen befunden habe.

K. K. Bez. Gericht Neumarkt am 16. April 1847.

3. 775. (1) Nr. 1030.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Juvanzhizh von Raune, Vormund der mj. Mathias Boucha'schen Pupillen, gegen Georg Sallar von Repparje, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 243239, Rect. Nr. 459 der löbl. Herrschaft Radtscheg biensfähren, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldiger 32 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 16. Juni, 16. Juli und 16. August l. J., jedesmal früh 10 Uhr, in loco Repparje mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 17. April 1847.

3. 793. (1)

Nr. 2250.

E d i c t a l = B e r l a d u n g.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach's werden nachstehende, zur Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, als:

Post-Nr.	Name des Vorgerufenen	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geb. Jahr.	Anmerkung.
37	Anton Fink	Bruundorf	49	Tag	1827	Illegal abwesend
55	Franz Vodina	Stajdorf	14	"	"	Mit Wanderbuch
83	Martin Rih	Favor	32	Favor	"	Illegal abwesend
90	Franz Schabjek	Sostru	37	Sostru	"	"
109	Mathias Lukež	Unterkoschel	23	Mariafeld	"	Mit Paß
114	Joseph Babnig	Obersadobrava	6	"	"	Illegal abwesend
187	Mathias Ranth	Gostezhe	1	Bayer	"	"
188	Sebastian Mauer	"	17	"	"	"
189	Jakob Beuz	Draga	4	"	"	"
190	Jakob Koschenina	"	5	"	"	"
239	Franz Waidi	Unterschistka	70	Maria Verk.	"	"
362	Franz Achlin	Trednavas	5	Rudnig	1826	"
396	Matthäus Dmeiz	Golluberdu	16	Presta	"	"
403	Johann Guttnig	Bischmarje	28	St. Veith	"	Mit Wanderbuch
217	Johann Skaller	Podgora	9	"	1827	Illegal abwesend

aufgefordert, sich binnen 6 Wochen so gewiß hieher zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach's am 14. Mai 1847.

3. 791. (1)

E d i c t.

Nr. 541.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg haben nachstehende Militärpflichtige binnen vier Monaten so gewiß zu erscheinen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s =			Anmerkung.
		Jahr	D r t	Haus-Nr.	
1	Mathias Poje	1827	Berchnig	39	Auf dem Assentplatz nicht erschienen
2	Thomas Dnuschitsch	"	Kosarsche	8	"
3	Anton Baraga	"	"	3	"
4	Georg Kraschouz	"	Pudop	2	"
5	Joseph Hitty	"	Pfarrort Oblak	9	"
6	Michael Miklautschitsch	"	Großberg	3	"
7	Gregor Scherjou	1826	Runaršku	6	"
8	Jacob Modis	"	Glinna	2	"

Bezirksobrigkeit Schneeberg den 12. Mai 1847.

3. 805.

Wohnungs = Aenderung.

Ich habe seit dem heutigen Tage meine Wohnung aus dem Hause Nr. 7 Gradischa = Vorstadt, in das

Haus Nr. 17 Gradischa = Vorstadt zu ebener Erde, links des Hauseinganges, 2te Thür, übertragen.

Laibach am 15. Mai 1847.

Georg Math. Drennig.